

# PROGRAMM

des

## Königlichen Gymnasiums zu Cöslin,

enthaltend

### die Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1894 bis Ostern 1895

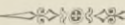
von

**Dr. Gustav Sorof,**

Direktor.

---

Dazu gehört eine von dem Oberlehrer Max Grassmann verfasste Beilage: Über die Brechung des Lichtes durch Linsen.



Cöslin 1895.

Gedruckt bei C. G. Hendess.

1895. Progr.-No. 133.



# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.	O IIIa.	O IIIb.	U II.	O II.	U I.	O I.	Zu- sammen.
Religion	3	2	2	2	2		2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2		3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7		7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	3	3		3	2	2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1		2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3		4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2		2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2			12	
Turnen	3	3	3	3	3		3	3		21	
Gesang	2		2		3					7	

Zu der Teilnahme am Zeichenunterricht hat sich in dem Winterhalbjahr kein Schüler der Prima und Secunda gemeldet.

## 2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer (im Winterhalbjahr).

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.	
1.	Dr. Sorof, Direktor.	O I.	2 Latein 6 Griech.	2 Latein. (Dichter) 2 Griech. (Dichter)	—	—	—	—	—	—	—	—	12	
2.	Steinbrück, Professor.	U I.	4 Latein	4 Latein 4 Griech.	2 Französ.	—	6 Griech.	—	—	—	—	—	20	
3.	Dr. Hanneke, Professor.	—	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	20	
4.	Dr. Hochdanz, Professor.	O II.	—	—	6 Latein 2 Griech. (Dichter)	2 Latein (Dichter)	—	2 Deutsch 6 Griech.	—	2 Erdkunde	—	—	20	
5.	Lindner, Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem.	—	—	—	—	—	—	20	
6.	Dr. v. Boltens- stern, Professor.	U II.	—	—	4 Griech.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.	—	—	—	2 Gesch.	—	—	20	
7.	Westphal, Oberlehrer.	O III a u. b.	—	—	—	3 Franz.	7 Latein 3 Französisch		—	4 Franz.	—	4 Deutsch u. Gesch.- erzählung.	21	
8.	Dr. Janke, Oberlehrer.	—	—	—	—	—	3 Mathematik 2 Naturwissenschaft		3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	3 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturbe- schreibung	2 Erdkunde	21	
9.	Dr. Bombe, Oberlehrer.	U III.	—	—	—	—	3 Geschichte und Erd- kunde		2 Deutsch 7 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde	—	—	—	21	
10.	Seifert, Oberlehrer.	IV.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	—	—	2 Religion	2 Religion (3 Deutsch) 7 Latein	—	—	24 (21)	
11.	Grassmann, Oberlehrer.	V.	—	—	2 Hebräisch 2 Physik	1 Erdkunde 2 Physik	—	—	3 Franz.	4 Mathem. u. Rechnen	8 Latein	—	22	
12.	Knaak, Oberlehrer.	VI.	2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch	2 Englisch	—	(2 Religion)		—	—	2 Religion	3 Religion 8 Latein	23 (21)
13.	Bernhardt, Cand. prob.	—	—	—	—	—	2 Deutsch 2 Religion		—	3 Deutsch	—	—	7	
14.	Schroeder, Gesang- und Turn- lehrer.	—	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen 3 Turnen	2 Singen	26
15.	Unger, Zeichen- und Schreiblehrer.	—	—	—	—	—	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen 2 Singen		2 Zeichen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben	26

### 3. Lehrpensa.

Da in dem letzten Schuljahr dem Unterricht derselbe Lehrplan wie in dem vorhergehenden Jahre zu Grunde gelegen hat, so werden hier unter Hinweis auf das Osterprogramm von 1893 nur die in der Lektüre erledigten Abschnitte und die Aufgaben für die in den oberen Klassen angefertigten deutschen Aufsätze nebst den von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben mitgeteilt. Gelesen wurde

#### I. im Lateinischen:

- In O I. Tac. Germania und Agricola; Cic. or. pro Sestio; Hor. od. lib. III und IV nebst carm. saec. und epist. lib. II, 1 und 2.  
 Privatum: Tac. Ann. lib. III und Cic. de orat. lib. I, beides mit Auswahl.  
 In U I. Tac. Ann. lib. I und Cic. epist. nach Hoffmanns Ausg., 1. Bd., mit Auswahl. Hor. od. lib. I und II, epod. und epist. lib. I mit Auswahl.  
 Privatum: Livius lib. V.  
 In O II. Cic. Divin. in Q. Caecil. und pro Arch. p.; Liv. lib. XXI und XXIII bis cap. 22; Sall. coniur. Catil.; Verg. Aeneis lib. II, V mit Auslassungen, VI, VII, IX u. XII extemporiert, — Elegiker (nach Biese): Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius und Ovid.  
 In U II. Cic. in Cat. I und IV, p. Deiot. und Lig.; Liv. lib. I; Ovid. Metam. mit Auswahl, Verg. Aen. lib. I.  
 In O III. Caes. de bell. Gall. lib. V u. VII; Ovid. Metam.: Phaethon, Niobe, Pyramus u. Thisbe.  
 In U III. Caes. de bell. Gall. lib. I und II.  
 In IV. Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Pausanias, Lysander, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas.

#### II. Im Griechischen:

- In O I. Thuc. lib. VII und Plat. Protag. mit Auswahl; Soph. Antig. und mit Hilfe der Privatlektüre. Hom. II. lib. XIII—XXII.  
 In U I. Demosth. Olynth. I—III, nebst *περὶ εὐφροσύνης* Plat. Apol. u. Crito; Soph. Electra u. Hom. II. lib. I—XII (mit Hilfe der Privatl.).  
 In O II. Herod. Hist. Auswahl aus lib. I—VI und VII; Xenoph. Memor. lib. I, III und IV mit Auswahl; Hom. lib. XIII—XXIV mit Auslassungen.  
 In U II. Xenoph. Anab. lib. III—VII mit Auswahl; Hellen. lib. I u. II mit Auslassungen; Hom. Od. VII—XII mit Auswahl.  
 In O III. Xenoph. Anab. lib. III und IV.

#### III. Im Französischen:

- In O I. Mignet, Histoire de la Revolution française; Molière, Le Misanthrope.  
 In U I. Thiers, Campagne d'Italie; Molière, L'Avare.  
 In O II. Thierry, Guillaume le Conquérant; Xavier de Maistre, Le Lépreux de la cité d'Aoste.  
 In U II. Voltaire, Charles XII.

#### IV. Im Englischen:

- Abt. I. Irving, The Life and Adventures of Chr. Columbus.

#### V. Im Hebräischen:

- Abt. I. Buch Josua und leichtere Psalmen.

### Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

#### Ober-Prima.

1. Hat man mit Recht das Mittelalter eine Nacht voll heller Sterne genannt? — 2. Wodurch ist die Schilderung, die Goethe von seinem Jugendleben giebt, so anziehend? — 3. Wird Tasso richtig durch die Worte Leonorens charakterisiert: „Und wie Du sonst zur Freude von andern dichtetest, leider dichtetest Du ein seltenes Gewebe, Dich selbst zu kränken“? — 4. Was meint Goethe damit, wenn er seine Gedichte „Gelegenheitsgedichte“ nennt? (Klassenaufsatz.) — 5. Aehnlichkeit zwischen Hellenen und Deutschen in Nationalcharakter und Geschichte. — 6. Von welchen ver-

schiedenen Beweggründen lassen sich in Shakespeares „Julius Cäsar“ die Mörder Cäsars leiten, den Helden zu töten? — 7. Wodurch wird Macbeth unserem Herzen näher gerückt? — 8. Abiturientenaufsatz.

#### Unter-Prima.

1. Schilderung der verschiedenen Stände in Goethes „Götz von Berlichingen“. — 2. Wie wird der Entwicklungsgang der deutschen Litteratur in der Schlussparabase des „romantischen Oedipus“ von Platen veranschaulicht? — 3. Mit welchem Rechte zählt Rückert in den Gräbern von Ottensen Klopstock zu den Sängern der Freiheitskriege? — 4. (Klassenaufsatz). Gilt auch von den deutschen Dichtern des siebzehnten Jahrhunderts das horazische Wort:

„aut prodesse volunt  
aut delectare poëtae“?

5. Wie äussert sich Schiller in seinen lyrischen Poesien über das Wesen der Dichtkunst? — 6. Der Charakter des Iphigenie ist in seinen Grundzügen schon in dem ersten Akt des Goetheschen Dramas vorgezeichnet. — 7. Wie werden die Gesetze des Lessingschen Laokoon (Kap. 16 ff. und Kap. 20 ff.) durch Schillersche Gedichte bestätigt? — 8. (Klassenaufsatz). Was berechtigte Ulrich von Hutten zu dem Ausruf: „O Jahrhundert, es ist eine Lust, in dir zu leben!“ —?

#### Ober-Secunda.

1. Warum kann das deutsche Volk den Tag von Sedan mit grösserer Begeisterung feiern, als ehemals den Tag von Leipzig? — 2. In wiefern ist in Schillers „Maria Stuart“ die Beschleunigung der Katastrophe im Charakter der beiden Königinnen begründet? — 3. In wie weit lassen sich die Worte „den Menschen adelt, den tiefst gesunkenen, das letzte Schicksal“ auf Maria Stuart selbst anwenden? — 4. Wie müssen die beiden Urteile über Egmont, sein eigenes „ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt“, und das Ferdinands „du hast dich selbst getötet“ erklärt werden? (Klassenaufsatz.) — 5. Was berechtigt Pindar zu dem Ausspruche „Ἀριστον μὲν ἕδωκ“? — 6. Welche Anschauungen vom mittelalterlichen Leben können wir aus den bisher gelesenen Abenteuern des Nibelungenliedes gewinnen? — 7. Wie kommt es, dass Hagens Charakter gewinnt, Kriemhildens dagegen verliert, jemehr das Nibelungenlied sich seinem Ende nähert? — 8. (Klassenaufsatz.) Was für Stoffe behandelte Walther von der Vogelweide in seinen lyrischen Dichtungen?

#### Unter-Secunda.

1. Worüber klagt in dem Schillerschen Gedicht Ceres, und worin besteht ihr Trost? — 2. Entstehung, Verlauf und Folgen der Feuersbrunst in Goethes „Hermann und Dorothea.“ — 3. Worin offenbart sich nach Livius die göttliche Abstammung des Romulus? — 4. Der hauptsächlichliche Inhalt des ersten Aufzuges von Lessings „Minna von Barnhelm“. — 5. In wiefern verdient die Klugheit des Odysseus in dem Abenteuer bei den Kyklopen unsere Bewunderung? (Klassenaufsatz). — 6a. Welche Bedeutung hat der Ring für die Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“? b. Vergleich zwischen dem Wirte in Lessings „Minna von Barnhelm“ und dem in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 7. Wie erfüllt der Cid seine Vasallenpflichten? — 8. Karl VII. in Schillers „Jungfrau von Orleans“ ist als ein werdender Charakter darzustellen. — 9. Die Lage des Odysseus am Ende des ersten Tages im Lande der Phäaken. (Klassenaufsatz). — 10. Wie weiss Goethe in „Hermann und Dorothea“ dem Leser durch Handlungen ein Bild von den Oertlichkeiten zu geben? (Prüfungsaufsatz).

#### Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Vor Ostern 1895.

*Deutscher Aufsatz:* Inwieweit wird Wallenstein in der Schillerschen Trilogie in seinem Entschlusse, vom Kaiser abzufallen, durch seinen Charakter, inwieweit durch äussere Umstände bestimmt?

*Griechische Uebersetzung:* Plato de republ. I., c. 10—c. 11, § 1 incl.

*Französische Uebersetzung:* J. J. Rousseau: Nouvelle Heloise, IV, 17 (Le Lac de Genève).

*Mathematische Aufgaben:* 1. Der Inhalt des einem Kreise eingeschriebenen regelmässigen Zwölfecks ist um 69 qm kleiner als der Inhalt des regelmässigen Vierecks, welches einem Kreise um-

geschrieben ist, dessen Radius um 1 m kleiner ist als der Radius des ersten Kreises. Wie gross ist dieser? — 2. In einen gegebenen Kreis sollen vier einander gleiche Kreise so gelegt werden, dass jeder den nächstfolgenden und auch den grossen Kreis berührt. — 3. Ein Dreieck ist aufzulösen aus  $m$ ,  $ab$ ,  $\gamma$ . Beispiel:  $m = 58$ ,  $ab = 3485$ ,  $\gamma = 49^\circ 14' 50''$ . — 4. Der Schwimmkörper einer Leuchtboje hat die Gestalt eines geraden Doppelkegels, dessen Seitenkanten  $a$  und  $b$  sind, während die von Spitze zu Spitze gemessene Höhe  $c$  ist. Diese Boje taucht mit der Kante  $a$  in Seewasser vom spezifischen Gewicht  $s$  und sinkt gerade bis zum gemeinsamen Grundkreise der beiden Kegel ein. Wie schwer ist die Boje? Beispiel:  $a = 1,16$  m;  $b = 2,08$  m;  $c = 2,76$  m;  $s = 1,03$ .

Ueber den Betrieb des Turnunterrichts an dem hiesigen Gymnasium ist noch Folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im S. 244, im W. 245 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15, im W. 17	im S. —, im W. 2
aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 1	im S. —, im W. 1
Zusammen:	im S. 16, im W. 18	im S. —, im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler 244 resp. 245	im S. 6,5%, im W. 7,3%	im S. 0%, im W. 1,2%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 42 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilt in allen Abteilungen der technische Gymnasiallehrer Schroeder, und zwar im Winter oder bei ungünstiger Witterung im Sommer in der dem Gymnasium allein gehörigen und auf dem Gymnasialhofe befindlichen Turnhalle, sonst aber bei günstigem Wetter im Freien auf dem Gymnasialhofe.

An die Stelle des Turnunterrichts treten im Sommer grossenteils Turnspiele, an welchen sich mit Ausnahme der vom Turnunterricht befreiten sämtliche Schüler der Anstalt beteiligen. Eine grössere Anzahl von Schülern hat auch ausserdem im Sommer auf dem hiesigen Exerzierplatze Bewegungsspiele betrieben.

Unter den Schülern der Anstalt giebt es 73 Freischwimmer, also 29,8% der ganzen Schülerzahl. Von diesen haben im Berichtsjahre 62 Schüler das Schwimmen erlernt.

## II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Dem Oberlehrer Dr. Bombe ist nach dem Ableben des früheren Rendanten Obl. Lamprecht die Verwaltung der Gymnasialkasse übertragen worden. Stettin, den 7. Mai 1894.
2. Als 1. Gegenstand für die Beratung auf der im Jahre 1895 stattfindenden 12. Versammlung der pommerschen Direktoren ist die Frage gewählt: Welche Bestimmungen sind in eine für die ganze Provinz gemeinsame Schulordnung aufzunehmen? Stettin, den 15. Mai 1894.
3. Zum 2. Gegenstande der Beratung auf derselben Direktorenversammlung ist die Frage bestimmt: Wie ist die Behandlung der lateinischen Schriftsteller einzurichten zur Erreichung der in den Lehrplänen und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892 gesteckten Ziele? Stettin, den 21. Juni 1894.

4. Es wird eine durch Ministerialerlass vom 4. Juni 1894 festgesetzte neue Prüfungsordnung für Turnlehrer übersandt. Stettin, den 6. Juli 1894.
5. Nach einem Ministerialerlass vom 2. Juli 1894 ist in den Fällen, in welchen behufs der Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen das Dienstalter eines Beamten durch die Anrechnung früherer Dienstzeit vordatiert wird, die bezügliche Festsetzung lediglich für die Bemessung des Gehaltes massgebend, in allen übrigen Beziehungen aber nicht. Stettin, den 28. Juli 1894.
6. Nach einem Ministerialerlass vom 12. Juli 1894 ist auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs die Dekoration des Roten Adlerordens 4. Klasse mit der Krone nicht abzulegen, wenn dem Inhaber später eine höhere Klasse desselben Ordens ohne die Krone verliehen wird. Stettin, den 31. Juli 1894.
7. Es wird das Professorpatent für den Oberlehrer Dr. von Boltensern übersandt. Stettin, den 4. August 1894.
8. Mit den am 15. April und 15. Oktober jedes Jahres einzureichenden Uebersichten über die Frequenz des abgelaufenen Semesters ist fortan auch stets die Anfangsfrequenz der einzelnen Klassen mit Berücksichtigung der neu aufgenommenen Schüler für das neue Schuljahr anzuzeigen. Stettin, den 17. August 1894.
9. Nach einem Ministerialerlass vom 15. September 1894 soll in den evangelischen Schulen vor der am 9. Dezember cr. stattfindenden kirchlichen Gedenkfeier der 300jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Königs Gustav Adolf von Schweden in den Schulen auf die Bedeutung seines Lebens und Wirkens für die evangelische Kirche hingewiesen werden. Stettin, den 28. September 1894.
10. Als 3. Gegenstand für die Beratung der pommerschen Direktorenkonferenz im J. 1895 ist festgesetzt: Die Einrichtung des Geschichtsunterrichts in U II und O I der höheren Lehranstalten mit besonderer Berücksichtigung der in den neuen Lehrplänen vorgeschriebenen Belehrung über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bis 1888. Stettin, den 12. Oktober 1894.
11. Auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers werden 9 Abdrücke der Festschrift des Prof. Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg übersandt, von denen je 1 Exemplar der Lehrer- und Schülerbibliothek überwiesen und 7 an würdige Schüler bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes verteilt werden sollen. Stettin, den 27. Oktober 1894.
12. An den höheren Schulen Pommerns haben die Ferien des Jahres 1895 folgende Lage und Ausdehnung:
 

1. <i>Osterferien,</i>	Schulschluss Sonnabend den 6. April mittags, Schulanfang Dienstag den 23. April früh;
2. <i>Pfingstferien,</i>	Schulschluss Sonnabend den 1. Juni mittags, Schulanfang Freitag den 7. Juni früh;
3. <i>Sommerferien,</i>	Schulschluss Montag den 1. Juli nachmittags, Schulanfang Donnerstag den 1. August früh;
4. <i>Herbstferien,</i>	Schulschluss Donnerstag den 26. September nachmittags, Schulanfang Freitag den 11. Oktober früh;
5. <i>Weihnachtsferien,</i>	Schulschluss Sonnabend den 21. December mittags, Schulanfang Dienstag den 7. Januar früh.

 Stettin, den 31. December 1894.
13. Gemäss einem Ministerialerlass vom 5. Januar 1895 ist mit Nachdruck auf eine gute und deutliche Handschrift der Schüler zu halten und in dem Verwaltungsbericht von 1896 darüber zu berichten, was in dieser Hinsicht geschehen ist, und namentlich ob der etwaige Unterricht in der Stenographie auf die Handschrift Einfluss ausübt. Stettin, den 23. Januar 1895.



14. Es werden Vorschriften über die Flaggenführung auf preussischen Staatsfahrzeugen und Staatsgebäuden nebst Ausführungsbestimmungen zu diesen Vorschriften übersandt. Zugleich wird die Anschaffung der neuen Dienstflagge angeordnet. Stettin, den 23. Januar 1895.
15. Die Einführung der französischen Lehrbücher von Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares wird genehmigt. Stettin, den 23. Februar 1895.
16. Auf Grund eines Ministerialerlasses wird behufs der Befreiung vom Turnunterricht die Benutzung eines von der Anstalt zur Verfügung zu stellenden Vordrucks für die Anträge der Eltern und die vorzulegenden ärztlichen Gutachten empfohlen. Stettin, den 25. Februar 1895.

### III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 6. April v. J. von dem Unterzeichneten in herkömmlicher Weise durch Abhaltung der Morgenandacht und Besprechung der Schulordnung eröffnet. An demselben Tage trat der Schulamtskandidat Dr. Klaje, welcher zu Michaelis 1893 sein Probejahr unterbrochen hatte, behufs Vollendung desselben wieder in die Anstalt ein.

Am 16. April verschied nach kurzem Krankenlager der frühere Oberlehrer am Gymnasium Lamprecht, welcher sich zu Michaelis 1893 in den Ruhestand zurückgezogen hatte, aber als Verwalter der Gymnasialklasse noch mit der Anstalt in amtlichen Beziehungen geblieben war. Seine gewissenhafte und pflichttreue Thätigkeit, welche er auch in diesem Nebenamte bewiesen, hat bereits in dem Osterprogramm von 1894, auf welches hiermit zurückgewiesen wird, ihre verdiente Würdigung gefunden.

In den ersten Tagen des Mai verliess der Prof. Dr. Saegert die Anstalt, um in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Demmin überzugehen, während als Ersatz für ihn der Prof. Steinbrück aus Demmin in das hiesige Gymnasium eingetreten ist.

Vom 27. Mai an war der Oberlehrer Seifert behufs einer militärischen Dienstleistung auf 14 Tage beurlaubt.

Vom 21. Juni an unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Bouterwek das Gymnasium einer dreitägigen Revision, deren Ergebnis er in einer am 23. Juni abgehaltenen Konferenz dem Lehrerkollegium mitteilte.

Am 2. Juli fiel wegen grosser Hitze von vormittags 11 Uhr an der Unterricht in allen Klassen aus.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula durch einen Festakt gefeiert, an welchem von Schülern der Anstalt deklamatorische und musikalische Vorträge gehalten wurden und der Prof. Dr. Hochdanz in einer Festrede die Entwicklung der deutschen Einheitsbestrebungen besprach. Zum Schluss wurde von dem Turnlehrer Schroeder ein Schauturnen der Schüler auf dem Gymnasialhofe veranstaltet.

Zu Michaelis verliess der Kandidat Dr. Klaje die Anstalt, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Dramburg zu übernehmen. Eine Abiturientenprüfung ist im Sommerhalbjahr nicht abgehalten worden.

Am Beginn des Winterhalbjahres trat der Kandidat Bernhardt aus Stralsund behufs Ableistung seines pädagogischen Probejahres in die Anstalt ein.

Die Gedenkfeier für den König Gustav Adolf von Schweden (s. II, No. 9) wurde am 8. December im Anschluss an die Morgenandacht durch einen Vortrag des Oberlehrers Seifert über sein Leben und seine Bedeutung für die evangelische Kirche begangen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde, da derselbe in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, schon am 26. Januar durch einen Festakt in der Aula gefeiert, an welchem von Schülern der einzelnen Klassen patriotische Gedichte und von dem Sängerkhor entsprechende Gesänge vorgetragen wurden, während der Prof. Dr. von Boltenstern in einer Festrede die Ereignisse des Jahres 1859 als des Geburtsjahres Sr. Majestät entwickelte.

Am 13. März wurde unter der Leitung des Gesanglehrers Schroeder von der Chorklasse des Gymnasiums in der Aula eine wohlgelungene Aufführung des Oratoriums „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“ von Johannes Springer veranstaltet, bei der eine verehrte Dame mitzuwirken die Güte hatte, welcher dafür auch an dieser Stelle den wärmsten Dank auszudrücken sich der Unterzeichnete gedungen fühlt.

Am folgenden Tage fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Bouterwek die mündliche Reifeprüfung von 12 Zöglingen der Ober-Prima statt, welche sämtlich die Prüfung bestanden.

Das Gedächtnis der Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. ist im Anschluss an die Morgenandacht am 15. Juni v. J. von dem Oberl. Dr. Bombe, am 18. Oktober von dem Oberl. Grassmann, am 9. März d. J. von dem Oberl. Knaak, am 22. März von dem Prof. Steinbrück erneuert worden.

Am 1. April d. J. wird in der Aula der 80. Geburtstag des ersten Reichskanzlers Fürsten Bismarck durch einen Festakt gefeiert und damit zugleich die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten verbunden werden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1894—1895.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	8	16	22	23	32		23	26	28	24	28	240
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893-94	8	1	5	5	1		1	2	3	1	1	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	14	16	26	20	20	31		20	25	—	185
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	1	2		1	1	26	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1894-95	13	16	19	29	23	23	39		25	29	28	244
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—		1	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	—	2	2	1		1	—	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	2		—	2	1	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	16	19	29	21	21	40		25	31	30	245
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—		—	—	2	3
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	2	—	1		—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1895	13	16	19	29	19	21	39		25	31	32	244
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 (Jahre)	18,77	18,5	17,96	16,49	15,23	15,62	14,39		13,18	11,84	10,81	—

## B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	233	2	—	9	167	77	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	233	3	—	9	166	79	—
3. Am 1. Februar 1895	232	3	—	9	165	79	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten auf Grund der bestandenen Entlassungsprüfung zu Ostern 1894 21 Schüler, von denen 5 zu einem bürgerlichen Beruf übergegangen sind, zu Michaelis 1894 kein Schüler.

## C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 14. März 1895 sind folgende Ober-Primaner für reif erklärt worden:

1. *Walther* Theodor Ernst Albert Moritz *Heinemann*, geb. den 13. November 1875 zu Sprottau, evangelisch, Sohn des zu Dresden verstorbenen Premier-Lieutenants Herrn Heinemann, Stiefsohn des Rittergutsbesitzers Herrn von Holtzendorff in Falkenburg, Kreis Cöslin. Er war fünf Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, davon zwei in Prima, und will sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen.
2. *Wilhelm* August Emil *Grade*, geb. den 14. Juli 1875 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Seminarlehrers Herrn Grade zu Cöslin. Er war 10 Jahre auf dem Gymnasium, davon 3 in Prima, und will auf Beförderung in die Königl. Armee eintreten.
3. *Paul* Wolfgang *Richard Kahle*, geb. den 1. November 1875 zu Bütow, evangelisch, Sohn des zu Cöslin verstorbenen Regierungs- und Schulrats Herrn Kahle. Er ist 10 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon  $2\frac{1}{2}$  in Prima, und will sich dem Studium der Theologie und Philologie widmen.
4. *Max* Waldemar *Boldt*, geb. den 18. December 1876 zu Schlawe, evangelisch, Sohn des Rentiers Herrn Boldt zu Belgard. Er war 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und beabsichtigt in das höhere Postfach einzutreten.
5. *Oskar* Albert *von Horn*, geb. den 10. Januar 1876 zu Marienburg, evangelisch, Sohn des Seminar-Ober-Lehrers Herrn von Horn in Cöslin. Er ist 8 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon zwei in Prima, und beabsichtigt sich dem Studium der Arzneiwissenschaft zu widmen.
6. *Simon* *Siegfried Lebram*, geb. den 9. December 1876 zu Stettin, jüdisch, Sohn des Kaufmanns Herrn Lebram in Cöslin. Er ist 9 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen.
7. *Hermann* Heinrich *Dziegalowski*, geb. den 12. Juli 1876 in Cöslin, evangelisch, Sohn des Rechnungsrats Herrn Dziegalowski in Cöslin. Er ist 9 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon 2 in Prima, und beabsichtigt in das höhere Postfach einzutreten.
8. *Paul* Heinrich Maximilian *von Beneckendorff und von Hindenburg*, geb. den 30. September 1875 zu Hermannsthal Kr. Lauenburg, evangelisch, Sohn des verstorbenen Majors a. D. und Gutsbesitzers Herrn von Beneckendorff und von Hindenburg zu Hermannsthal. Er war 10 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen.

9. Gustav Heinrich Johannes *Karl Boesser*, geb. 7. October 1876 zu Ploen, evangelisch, Sohn des 1. Professors am hiesigen Königl. Kadettenkorps Herrn Dr. Boesser. Er war  $4\frac{3}{4}$  Jahre auf dem Gymnasium (vorher auf dem Gymnasium zu Culm), davon  $2\frac{1}{2}$  in Prima, und ist in die Königl. Armee auf Beförderung eingetreten.
10. *Karl Eugen Richard Anton von Braunschweig*, geb. den 10. Juni 1877 zu Moltow, Kr. Colberg-Cörlin, evangelisch, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn von Braunschweig zu Moltow. Er ist 6 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon 2 in Prima, und beabsichtigt sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen.
11. *Wilhelm Gustav Julius Rauschke*, geb. den 22. März 1877 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Archidiakonus Herrn Rauschke in Cöslin. Er ist 9 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon 2 in Prima, und beabsichtigt sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen.
12. *Oskar Hermann Leonhard Buchholtz*, geb. den 7. September 1876 zu Varchmin Kr. Cöslin, evangelisch, Sohn des Pastors Herrn Buchholtz zu Tessin, Kr. Cöslin. Er ist 7 Jahre auf dem Gymnasium gewesen, davon 2 in Prima, und will in die Königl. Armee auf Beförderung eintreten.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die *Lehrerbibliothek* sind angeschafft worden: Rödiger, Deutsche Litteraturzeitung 1894. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1894. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1894. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1894. — Bursian, Jahresbericht 1894. — Euler-Eckler, Monatshefte für das Turnwesen 1894. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Goethes Werke, Fortsetzung. — Merguet, Lexikon zu Ciceros Schriften, Fortsetzung. — Frick-Meyer, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Fortsetzung. — Ohrtmann-Lampe, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik 1894. — Leist, Urkundenlehre. — Xenophons Schriften in verschiedenen Ausgaben. — Aristophanis Opera ed. Blaydes p. III und IV. — Kühner, Griechische Grammatik, II. Bd. — Spruner-Siglin, Atlas antiquus, Fortsetzung. — Stroock, Einleitung in den Talmud. — Böttger, die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungs-Bezirks Cöslin. — Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. — Stolz, historische Grammatik der lateinischen Sprache I. — Dahmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte. — Treitschke, Geschichte Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert Bd. 5. — Meusel, Lexicon Caesarianum. — Schmid, Graf Albert von Hohenberg. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preussen Bd. 42. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen VIII. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — Sybel, die Begründung des Deutschen Reiches Bd. 6 und 7.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: L. Erk, Deutscher Liederhort Bd. 1—3. — L. Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche.

Für die *Schülerbibliothek* sind angeschafft worden: Deutsches Knabenbuch Band VIII. — Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. — Falkenhorst, In Kamerun. — Unser Kaiserpaar. — Babo, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Schultheiss, Jahn. — Schumann, Hans Sachs. — Rogge, Gustav Adolf-Büchlein. — Kleinschmidt, In Sturm und Drang bewegter Zeit. — Beseke, Der Nord-Ostsee-Kanal. — Muschi, Im Banne des Faustrechts. — Hillwald, Der Schützing des Abts. — Muschi, Die Hansa. — Tanera, Die deutschen Einigungskriege: I. Schleswig-Holstein meerumschlungen. II. Der Krieg von 1866. — Krüger, Germanische Märchen. — Foss, Das norddeutsche Tiefland. — Kurze, Deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1500. — Dahn, Walhall. — Boe, Kulturbilder aus deutscher Vergangenheit. — Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. — Heintze, Gut Deutsch. — Kaiser, Gustav Adolf. — Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows. — Heyer, Kurfürst Friedrich II. und die märkischen Städte. — Wagner, Eine

Gerichtsverhandlung in Athen. — Kleemann, Ein Tag im alten Athen. — Franz und Lindecke, Dichtungen der neueren Zeit nebst Lebensabrissen der Dichter. — Oertel, Karl der Grosse. — von Köppen, Das deutsche Reich. — Kurschat, Hanno, Der Liliputerfürst. — Deutsche Jugend Band 16, 17, 18, 21, 24, 26. — Griesinger, Im hohen Norden. — Muschi, Deutsche Meister des Mittelalters. — Dittmar, In Nürnbergs Mauern. — von Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians. — v. Carlowitz, Aus dem Zeitalter der Reformation. — Arnold, Der Königsurlauber. — Richter, Hermann von Salza und Hermann Balke. — Richter, Winrich von Kniprode. — Richter, Der Retter der Marienburg. — von Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Daheim, Zeitschrift.

Ausserdem wurde vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche, von Herrn Buchhändler Hoffmann hieselbst Rheinhard, Album des klassischen Alterthums geschenkt.

Für diese Zuwendungen spreche ich hiermit im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank aus.

Für die *physikalischen* Sammlungen wurden angeschafft: ein Voltmeter und vier Bunsen-Elemente mit Thoncyliner; ausserdem wurden mehrere ältere Anschaffungen ergänzt.

Für die *naturwissenschaftliche* Sammlung sind angekauft worden: 1. Zwanzig auf Leinwand gezogene Tafeln des „Zoologischen Atlas“ von Lehmann—Leutemann. — 2. Sechs Wandtafeln zur Morphologie der Pflanzen v. Peter. — 3. Ein Maximum- und Minimum-Thermometer.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der *Braunschweigsche* Stipendienfonds beträgt 6800 M. Kapital, von dessen Zinsen in der Regel zwei Studenten, welche von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die *Kauffmannsche* Stiftung Gallenstein giebt 45 M. jährlich zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der Geheime Justizrat *Hildebrandsche* Legatfonds im Betrage von 12150 M. bringt jährlich 424 M. 50 Pf. Zinsen, von welchen 420 M. an hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt werden.

4. Der Fonds zur *Unterstützung* hilfsbedürftiger würdiger Schüler in Höhe von 5425 M. 29 Pf. bringt 183 M. 77 Pf. Zinsen, wozu 9 M. Beitrag des *Schwederschen* Stifts hieselbst hinzukommen; hiervon sind 3 Schülern zusammen 210 M. bei Entrichtung des Schulgeldes zu gute gerechnet worden.

5. *Freischule*, d. i. Erlass des ganzen oder des halben Schulgeldes ist 25 Schülern im Betrage von 2100 M. gewährt worden.

*Bewerbungen* um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Begünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2 und 3 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne vorausgegangene Bittgesuche gewährt.

Die *Jahresrechnungen* über sämtliche Stiftungen und Unterstützungen werden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium jährlich, von der Königlichen Ober-Rechnungskammer von Zeit zu Zeit geprüft.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Montag den 22. April vormittags von 9 Uhr ab stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung, bzw. Wiederimpfung, und das Geburtsattest, von allen Schülern aber, welche schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ausserdem noch ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist.

Das neue Schuljahr wird am Dienstag den 23. April früh um 7 Uhr beginnen.

Nach § 30 der an dem hiesigen Gymnasium geltenden Schulordnung vom 23. März 1891 ist der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt durch den Vater oder dessen Stellvertreter bis zum Schlusse der Unterrichtszeit des Quartals dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernerehin zu besuchende Anstalt anzugeben ist. Ist die Abmeldung nicht spätestens bis zum sechsten Tage nach dem Schlusse des Unterrichts bei dem Direktor eingegangen, so ist noch für das folgende Quartal das volle Schulgeld zu entrichten.

Die Ausfertigung eines Abgangszeugnisses ist in jedem Falle ausdrücklich zu beantragen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorher eingeholter Genehmigung des Direktors nehmen und wechseln. Die Pensionsgeber sind für die pünktliche Einhaltung der von der Schule festgesetzten Arbeitszeit und Tagesordnung von seiten ihrer Pflegebefohlenen verantwortlich. Sobald sich herausstellt, dass es irgendwo an der erforderlichen Kraft oder Pünktlichkeit in der Beaufsichtigung der letzteren mangelt, ist die Schule nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, auf eine andere Unterbringung der betreffenden Schüler zu dringen.

Cöslin im März 1895.

Dr. Gustav Sorof, Direktor.